

Fiberglas geht hoch hinaus

Fiberglas überzeugt jetzt auch auf 3140 m ü. M. dank vorzüglichen technischen und optischen Eigenschaften. Beim Neubau des Restaurants Hohsaas kam aufgrund der hohen Anforderungen eine Fassade aus Fiberglas zum Zug.

Die Gemeinde Saas-Grund hat im Zuge der Erneuerung der Gondelbahn auf Hohsaas auf 3140 m Höhe ein neues Bergrestaurant erstellt. Der Einzigartigkeit des Ortes inmitten der steinigen Bergwelt in noch weitgehend unversehrter Landschaft wird mit einem sensiblen Eingriff Rechnung getragen. Der Baukörper nimmt Bezug auf die Topographie, unterstreicht diese und bildet mit ihr eine Einheit. Von Wind und Lawinen geschützt schmiegt sich der Baukörper entlang des Hanges Richtung Osten und profitiert sowohl von der Aussicht als auch von einer optimalen Besonnung.

Optimierte Konstruktion mit leichten Materialien

Das Bergrestaurant Hohsaas wurde grösstenteils aus vorgefertigten Holzelementen in einem einheitlichen Raster system erstellt. Nur die Bodenplatte und die erdberührten Wände sind betoniert. Die weitgehende Vor-

fertigung der Elemente war nötig, um die sehr knappe Bauzeit einhalten zu können. Gleichzeitig war eine detaillierte Optimierung der Konstruktionsweise notwendig, um die Anzahl Helikopter-Flüge und damit die Kosten zu minimieren.

Transluzente grossformatige Fiberglasplatten umhüllen die Holzkonstruktion und schaffen einen Bezug zur umliegenden Gletscherwelt. Im Winter verschmilzt der Kubus mit der Schneelandschaft – im Sommer erinnert dieser an einen noch nicht weggeschmolzenen erraticen Eisblock. Während aussen kühle Materialien dominieren, lassen im Innern die unbehandelten Oberflächen der Holzelemente eine warme Atmosphäre entstehen.

Optimaler Wetterschutz mit Fiberglas

Auf über 3000 m ü. M. sind die Windverhältnisse und das extreme Klima eine spezielle Heraus-

Eckdaten

Bauherr:	Burgergemeinde Saas-Grund
Architektur:	Vomsattel Wagner Architekten, Wettbewerb mit Plattform bw1
Abmessungen:	24 x 12.1 x 3.5 bis 4.5 m (l x b x h), zweigeschossig
Konstruktion:	Vorfabrizierter Holzelementbau
Bauzeit:	4.5 Monate
Baujahr:	2005

Technische Daten Fiberglas

Material:	swissfiber skin 01f Fiberglasplatten, 5 mm
Farbe:	grün standard
Brandbeständigkeit:	BKZ 4.2

forderung für die Gebäudehülle. Die Fiberglasplatte swissfiber skin 01f ist leicht, hochfest und sehr wetterbeständig. Diese Eigenschaften machen es zur idealen Fassadenplatte bei extremen Verhältnissen. Mit Standardformaten bis 2.4 m x 4.0 m ist der grossflächigen Fassadengestaltung kaum Grenzen gesetzt. Das transluzente Fiberglas erscheint leicht und lässt einen riesigen Spielraum für die Farb- und Lichtgestaltung. Dank der grossflächigen Ausgestaltung der Fassade sowie der montagefertigen Auslieferung ist der Einsatz von swissfiber skin 01f zeitsparend und wirtschaftlich. Als zuverlässiger Partner bietet die swissfiber AG eine umfassende technische Beratung, sowie die Herstellung und Auslieferung des montagefertigen swissfiber skin 01f. Mit der riesigen Gestaltungsfreiheit sowie der grossen Robustheit

und Langlebigkeit kommt Fiberglas damit als Fassade optimal zum Einsatz.

Verfasser: Rita Wagner, dipl. Arch. ETH/SIA, VOMSATTEL WAGNER ARCHITEKTEN; Peter Aeschlimann, dipl. Holzingenieur FH, swissfiber AG

Copyright Fotos: Thomas Andenmatten, Brig



Links: Die gletscherfarbene Hülle aus Fiberglas wirkt kühl und verschmilzt mit der Schneelandschaft. Unten: Das neue Restaurant Hohsaas schmiegt sich optimal der Berglandschaft an.



Oben: Aufgrund der hohen Windbelastungen auf 3140 m ü. M. erfolgte die Montage in einem Raster von 30 cm. Unten: UV- und wetterbeständig, feuerbeständig, preiswerter Unterhalt, langlebig und umweltfreundlich: Fiberglas wird immer häufiger im Fassadenbereich eingesetzt.

